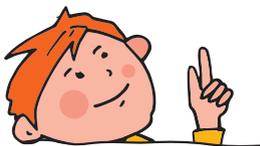


Auszug aus unseren ca. 75 Fragen an Sie:

- | | ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Hatten Sie während der Schwangerschaft gesundheitliche oder persönliche Probleme? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Lag Ihr Kind in den ersten Monaten überwiegend auf dem Rücken? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Hat Ihr Kind Angst vor der Schule (Bauchschmerzen, Übelkeit, etc.)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21. Fällt es Ihrem Kind schwer eine feste Faust zu machen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24. Drückt Ihr Kind den Stift bei Gebrauch sehr stark auf? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25. Hat Ihr Kind wenig Lust zu schreiben, ermüdet es sehr schnell beim Schreiben? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 28. Neigt Ihr Kind dazu auf den Zehenspitzen zu gehen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 29. Rollt Ihr Kind die Zehen immer wieder ein? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 33. Hat Ihr Kind Gleichgewichtsprobleme? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 44. Hat es Schwierigkeiten in Rechtschreibung, Grammatik oder Rechnen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 45. Lässt Ihr Kind beim Lesen oft Buchstaben oder Wörter aus? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 50. War Ihr Kind über das Alter von 5 Jahren hinaus Bettnässer? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 62. Lernt Ihr Kind schlecht? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 68. Flüchtet sich Ihr Kind gerne in eine Fantasiewelt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 70. Ist Ihr Kind oft weinerlich? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 71. Kann sich Ihr Kind schlecht konzentrieren? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Die Anzahl der „Ja“ Antworten gibt Auskunft darüber, ob noch aktive frühkindliche Reflexe an den Lern- und Verhaltensschwächen Ihres Kindes verantwortlich sein können.

Wie sind die nächsten Schritte?

- Das RIT-Training dauert zwischen 6 und 12 Monate, wobei ca. alle 4 Wochen eine Stunde beim RIT-Trainer stattfindet.
- In dieser Stunde werden Reflexe auf ihre Aktivität geprüft und mit einer Kombination aus erprobten Bewegungsabläufen und gleichzeitiger bilateraler Stimulation integriert.
- Zwischen diesen Treffen sind zuhause tägliche einfache Übungen durchzuführen (10 Minuten Zeitbedarf).
- **Die Übungen zuhause sind maßgeblich für den Erfolg des Trainings notwendig. Eine Unterstützung durch die Eltern ist unabdingbar wichtig!**

Ein großes Netzwerk in Deutschland und sechs weiteren europäischen Ländern steht zur Unterstützung bereit.

Finden Sie über unsere Website die Ansprechpartner in Ihrer Region, oder nehmen Sie direkt Kontakt auf mit:



SIEBER & PAASCH
INSTITUT

WISSEN . LERNEN . LEBEN

Impressum:

Sieber & Paasch Institut
Wilbrechtstr. 72 . 81477 München

info@rit-reflexintegration.de
WWW.RIT-REFLEXINTEGRATION.DE

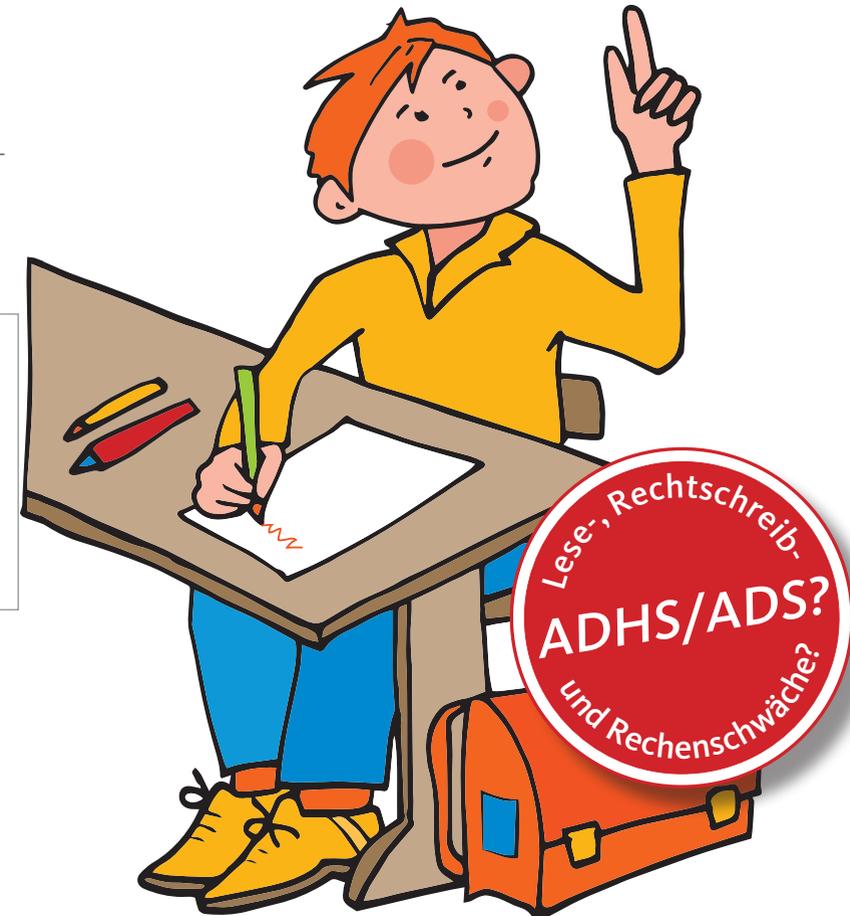


RIT® Kids

REFLEXINTEGRATION

Schule ohne Medizin.

ELTERNINFO



Eine Lösung für Vorschul- und Schulkinder jeden Alters!

RIT® - Reflexintegration



Was ist ein Reflex?

Ein Reflex ist eine nicht steuerbare Muskelbewegung, die unverhofft auftaucht, um eine bestimmte biologische Aufgabe zu erfüllen. Es gibt verschiedene Arten. Am Anfang des Lebens sind die frühkindlichen Reflexe sehr wichtig. Es sind genetisch festgelegte Bewegungs-codes, die das Überleben sichern. Weiterhin sorgen sie wie ein interner „Fitnesstrainer“ während der Schwangerschaft und vor allem im 1. Lebensjahr für den Muskelaufbau des Kindes.

Mit ungefähr einem Jahr kann es dann aufrecht stehen, gehen, den schweren Kopf gut ausbalanciert tragen und in alle Richtungen bewegen.

Diese motorische Entwicklung gibt es nur im Doppelpack mit der Gehirnentwicklung. Denn alle vorhandenen Gehirnbereiche sind vorhanden, müssen in diesem jungen Alter aber erst noch miteinander verknüpft werden. Es ist wie in einem Büro – wenn die vorhandenen Geräte nicht miteinander verkabelt sind, funktionieren sie einfach nicht.

Damit diese beiden Entwicklungen (motorisch und neuronal) einwandfrei stattfinden können, muss gewährleistet sein, dass das Kind eine Umwelt vorfindet, wo die Reflexe das Kind „bewegen“ können.

Es gibt sogenannte sensible Phasen (Schwangerschaft, Geburt, Bewegungsmöglichkeiten im 1. Lebensjahr), in denen dieser Prozess unbeabsichtigt und aus Unwissenheit verzögert werden kann. Dadurch können die Reflexe ihren „Job“ nicht machen, und somit hören die reflexartigen Muskelbewegungen auch nicht auf. Das kann einen enormen Einfluss auf späteres Lernen und Verhalten entwickeln. Einige dieser Symptome sehen Sie rechts in unserer Zeichnung.

Vielen Kindern wird daher Unrecht getan. Es wird zu wenig darauf geachtet, ob frühkindliche Reflexe noch aktiv sind. Die Kinder werden zu oft, zu schnell und zu hoch medikamentiert, ohne die wirkliche Ursache, nämlich noch aktive Urreflexe, zu beachten.

Wir beachten sie und arbeiten mit der RIT-Reflexintegration an der Ursache – und das ohne jegliche Nebenwirkungen. Wir sorgen mit unserem Bewegungstraining dafür, dass sich die Reflexe zurückbilden und Ihr Kind die Schulzeit und das Leben ohne diese „Störungen“ verbringen kann.

Geben Sie Ihrem Kind diese Chance!

